

Füll- und Entleerungsstation FES 1010



für Löschwassersanlagen nach DIN 14462.

DN 50 und DN 80 nach DIN 14463 Teil 1 mit DVGW-Zulassung,
DN 100 und DN 150 in Anlehnung an DIN 14463 Teil 1.

Funktionsbeschreibung

Die Füll- und Entleerungsstation FES 1010 ist eine Hygieneeinrichtung zum Anschluss von Löschwasserleitungen an das Trinkwassernetz. Der Konstruktion der Anlage liegt die DIN 14463 Teil 1-2020 zugrunde.

Die Füll- und Entleerungsstation füllt und entleert die nachgeschaltete Löschwasserleitung auf Anforderung. Die Anforderung für das Füllen der Löschwasserleitung „NASS/TROCKEN“ erfolgt durch den Grenztafter, der an dem Schlauchanschlussventil befestigt ist.

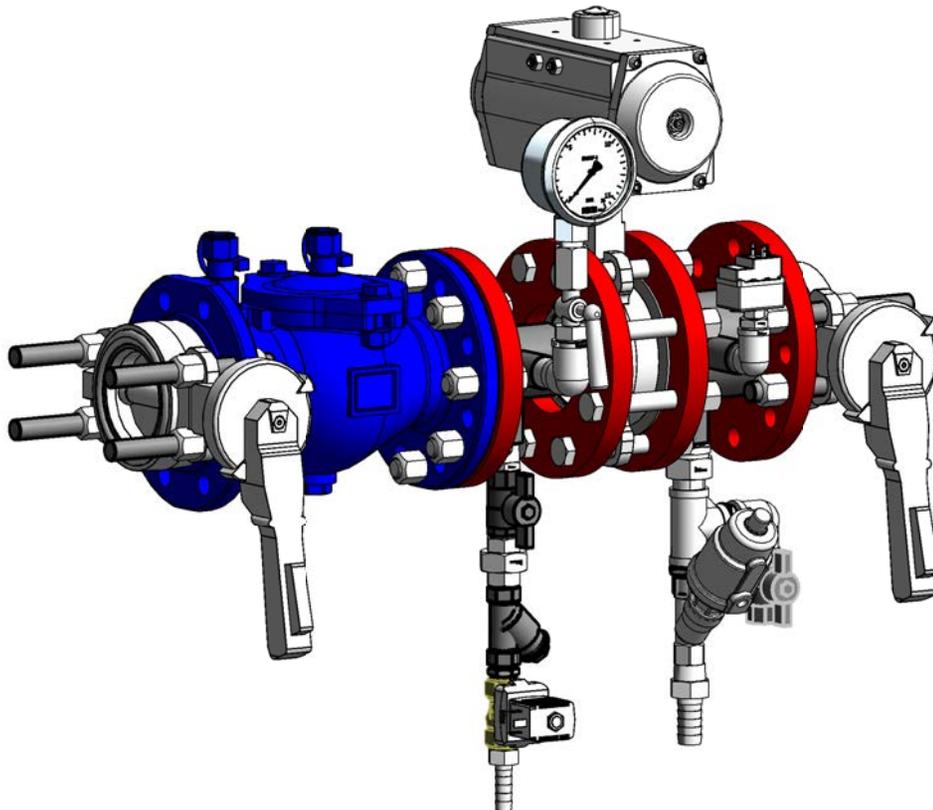
Wird ein Schlauchanschlussventil geöffnet, erkennt dieses die angeschlossene Steuerung LD 1000 und leitet das Öffnen der Füll- und Entleerungsstation ein. Gleichmaßen erkennt die Steuerung LD 1000 das Schließen des Schlauchanschlussventiles und leitet das Schließen der Füll- und Entleerungsstation ein. Nachdem die Füll- und Entleerungsstation geschlossen ist, wird die nachgeschaltete Löschwasserleitung automatisch entleert.

Technische Daten

DN	Durchflussmenge [m ³ /h]	Baulänge [mm]	Höhe [mm]	Tiefe [mm]	Gewicht [kg]
50	39	500	600	280	48
80	108	662	700	300	55
100	144	754	800	350	85
150	196	912	900	450	125

Füll- und Entleerungsstation FES 1010 bestehend aus:

- 1 Absperrklappe mit Pneumatikantrieb PN 16
- 2 Absperrklappe PN 16 mit Handhebel
- 1 Rückflußverhinderer PN 16
- 1 Entleerungsventil Typ GSE 02 G 3/4
- 1 Druckschalter TYP PS 3



Die Steuerung LD 1000

Die Steuerung LD 1000 erfüllt sämtliche in der DIN 14463-1 gestellten Anforderungen. Hierzu zählen:

- Überwachung der Steuer- und Meldelinien auf Drahtbruch und Kurzschluss
- Funktionserhalt über akkugestützte Notstromversorgung für bis zu 60 Stunden
- Anschluss von bis zu zwei analogen Meldelinien (optional auf bis zu 6x erweiterbar)
- Potenzialfreier Kontakt zur Weitergabe einer Sammelstörung an eine angeschlossene Brandmeldezentrale oder Gebäudeleittechnik.
- Anzeigeeinheit Typ LD 851 Touch bestehend aus:
 - 7“ vollgraphischer Touchdisplay zur Kontrolle der Betriebszustände anhand eines Anlagenschemas
 - Folgende Betriebszustände werden angezeigt:
 - Betriebszustand der Aktiven Grenztasterlinien
 - Tages und Summenzähler der Grenztasterlinien
 - Druck der Pneumatikeinheit
 - Löschwasserleitung gefüllt oder leer
 - Stellung der Pneumatikventile
 - Stellung der Absperklappen Trinkwasser und Löschwasser (optional)
 - Energieversorgung
 - Störungen und Ereignisse können im Klartext aufgerufen werden
 - Betriebszustand des Trinkwasserspülventils (optional)
 - Eingabemöglichkeit der Betriebsparameter direkt über die LAN-Schnittstelle eines Laptops.
 - Anzeigen und Testen der Betriebszustände der angeschlossenen Stell- und Regelglieder und der potenzialfreien Kontakte über separate Anzeigen.

Darüber hinaus verfügt die Steuerung noch über folgende Möglichkeiten:

- Ansteuerung einer Trinkwasserabschottung
- Ansteuerung einer Druckerhöhungsanlage (direktes Einschalten)
- Ansteuerung einer externen Signalgeberkombination
- Ansteuerung einer Spüleinrichtung zum Austausch des Trinkwassers in der Zuleitung zur Füll- und Entleerungsstation. Die Spüleinrichtungen werden mit jeder Füll- und Entleerungsstation FES 1010 ausgeliefert.

Bedienung

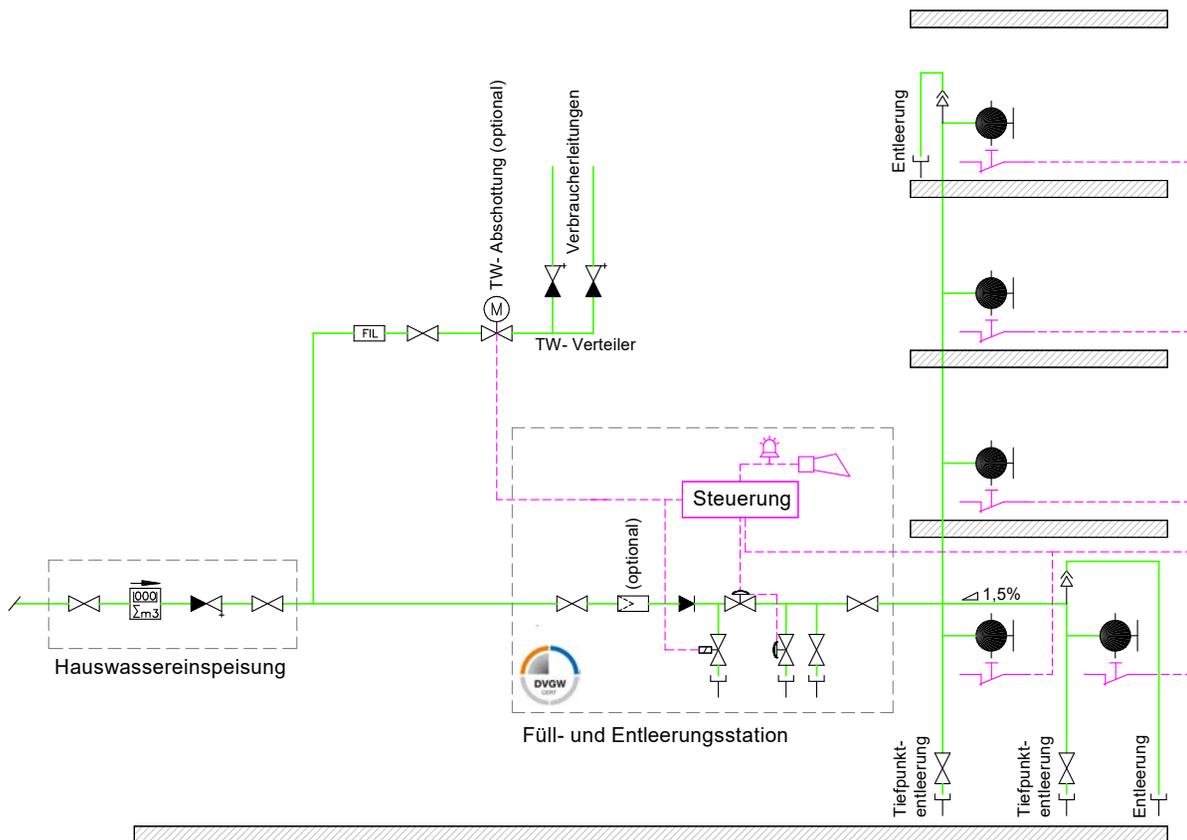
Die Bedienung der Füll- und Entleerungsstation erfolgt über die Touch-Anzeige- und Bedieneinheit der Steuerung LD 1000.

Zusatzoptionen der Steuerung können hierdurch ohne Aufwand nachgerüstet werden. Der Elektrofachbetrieb muss lediglich die weiteren Komponenten mit der Steuerung verbinden. Danach sind die zusätzlichen Geräte einsatzbereit.

Der Betreiber hat die Möglichkeit, an der Anzeigeeinheit die eventuell aufgetretenen Fehler und Ereignisse im Klartext auszu-lesen. Diese Funktion unterstützt den Kundendienst bei einer schnellen Diagnose des Betriebszustandes.

Der Service ist darüber hinaus in der Lage, sämtliche Einstellungen sowie deren Veränderungen an der Bedieneinheit vorzunehmen. Dem Service wird, nachdem er sich über den Dongle autorisiert hat, angezeigt, welche zeitabhängigen Wartungsarbeiten durchzuführen sind. Hierzu zählen der Wechsel des Akkumulators und der Kompressoreinheit.

Schema Löschwasserleitung „Nass/Trocken“



Vorteile

Im Gegensatz zu hydraulisch vorgesteuerten Füll- und Entleerungsstationen unterliegen die Komponenten der Steuerung für das Öffnen und Schließen der Anlage einem geringeren Verschleiß.

Verschmutzungen oder kalkhaltige Wässer führten in der Vergangenheit dazu, dass die Steuermagnetventile ausgetauscht werden mussten.

Durch die Zulassungsverfahren für trinkwasserberührte Bauteile sind dem Betreiber dadurch erhebliche Kosten entstanden. Diese Kosten können durch die Verwendung von Druckluft entsprechend minimiert werden. Ebenfalls minimiert werden hierdurch die Intervalle in denen solche Bauteile auszutauschen sind.

Weitere Informationen

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.loeschwassersysteme.com oder rufen Sie uns an.